

Gesundheit in der Pflege - ein klarer Gewinn für alle:

- ✓ Höhere Arbeits- und Lebensqualität für Mitarbeitende und Pflegebedürftige
- ✓ Stärkere Orientierung an den Bedürfnissen der Pflegebedürftigen und Mitarbeitenden
- ✓ Prävention von psychischen Erkrankungen der Pflegebedürftigen
- ✓ Reduktion von körperlichen und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz
- ✓ Steigerung der Arbeitsmotivation
- ✓ Gesteigerte Attraktivität als Arbeitgeber
- ✓ Förderung im Rahmen des Präventionsgesetzes
- ✓ Positive Öffentlichkeitswirkung
- ✓ Positive Auswirkung auf die Einrichtungskultur
- ✓ Stärkere Bindung der Beschäftigten an das Unternehmen
- ✓ Erhalt der Arbeitsfähigkeit bis zur Rente
- ✓ Erhöhte Kundenzufriedenheit

Foto: Getty Images/Halpoint, shapacharge, elenabs



Kontakt

Gesunde Pflegeeinrichtungen

AOK – Die Gesundheitskasse
für Niedersachsen
Unternehmensbereich BGM
Herrenstraße 9
30159 Hannover

☎ 0511 1676 -16101

☎ 05931 809 -16102

✉ pflegekoordination@nds.aok.de

🌐 aok-business.de/nie

Leben in Balance

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
Projektteam „Leben in Balance“
Fenskeweg 2
30165 Hannover

☎ 0511 262538-04

☎ 0511 215599-02

✉ leben-in-balance@gesundheit-nds.de

🌐 [gesundheit-nds.de/index.php/
leben-in-balance](http://gesundheit-nds.de/index.php/leben-in-balance)

**Wir machen
Niedersachsen gesünder**

AOK
Die Gesundheitskasse.



Gemeinsam auf Gesundheit bauen

Gesundheitsförderung für
Mitarbeitende und Pflegebedürftige
in Pflegeeinrichtungen



Pflegeeinrichtungen als Ort für Prävention und Gesundheitsförderung:

Seit Inkrafttreten des Präventionsgesetzes gewinnen Prävention und Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebenswelten an Bedeutung. Eine wichtige Rolle spielen hierbei stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen. Unter ihrem Dach profitieren sowohl die Pflegebedürftigen als auch die Mitarbeitenden vom Einsatz gezielter Strategien und Maßnahmen zur Vermeidung von Erkrankungen und zur Stärkung ihrer Gesundheitsressourcen und -potenziale.

Deshalb bieten wir zwei Angebote, die sowohl einzeln als auch zusammen genutzt werden können und sich an diesen beiden Zielgruppen orientieren.

Angebote für Mitarbeitende

Gesunde Pflegeeinrichtungen – Mitarbeitende gesund erhalten

Das Angebot: Die AOK Niedersachsen bietet Beratung und Unterstützung bei der Einführung von Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) und Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) in teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen.

Warum? Eine alternde Gesellschaft, zunehmende Pflegebedürftigkeit, Fachkräftemangel in der Pflege – die Anforderungen an Pflegekräfte wachsen permanent. Nicht zuletzt bringt der Pflegeberuf vielfältige körperliche und psychische Belastungen mit sich.

Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten gesundheitsförderlich zu gestalten und zu verbessern.

Unterstützungsangebote durch die AOK:

- Analyse der aktuellen Gesundheitssituation der Mitarbeitenden in der Pflegeeinrichtung
- Beratung zur gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung
- Aufbau nachhaltiger gesundheitsförderlicher Strukturen und Prozesse
- Seminare und Workshops
- Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Pflegeeinrichtungen

Angebote für Pflegebedürftige

Leben in Balance – psychosoziale Gesundheit von Pflegebedürftigen stärken

Das Angebot: Die LVG & AFS unterstützt teilstationäre und stationäre Pflegeeinrichtungen dabei, Maßnahmen zu entwickeln, die die psychosoziale Gesundheit der Pflegebedürftigen erhalten oder verbessern.

Fördermöglichkeiten: Pflegeeinrichtungen können Anträge auf eine finanzielle Förderung im Rahmen des Präventionsgesetzes stellen. Eine vorab festgelegte maximale Fördersumme besteht nicht. Voraussetzungen finden sich im „Leitfaden Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen nach §5 SGB XI“.

Antragsunterlagen finden Sie hier: gesundheit-nds.de/index.php/leben-in-balance

Unterstützungsangebote durch die LVG & AFS:

- Beratung zur Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen
- Beratung zur Antragstellung
- Fortbildungen zum Thema „Stärkung der psychischen Gesundheit von Pflegebedürftigen“
- Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen teilnehmenden Pflegeeinrichtungen